

## Pressemitteilung

2017-0174

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
info@NABU-Leipzig.de

13. Juni 2017

# Gebäudesanierung mit tödlichen Folgen

## Rettung für junge Mauersegler in letzter Minute

In der wachsenden Stadt Leipzig an vielen Stellen gebaut und saniert. Leider werden dabei die Belange des Naturschutzes nicht ausreichend berücksichtigt, zum Teil werden Verstöße gegen den gesetzlichen Tier- und Artenschutz toleriert. Dabei spielen sich teilweise dramatische Szenen ab. So wurde vor wenigen Tagen die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig zu einer Baustelle in der Angerstraße gerufen. Mieter hatten festgestellt, dass Mauersegler und Haussperlinge aufgeregt herumflogen und nicht mehr zu ihren Nestern konnten. Irgendwann hatten die Altvögel ihre Versuche dann aufgegeben. Die Mieter benachrichtigten die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig, die feststellen konnte, dass Fugen mit Bauschaum verklebt wurden, hinter denen sich vermutlich die Vogelnester befanden. Nachdem die Hausverwaltung nicht erreichbar war blieb nur die Möglichkeit, die Polizei und die Feuerwehr zu rufen, um die unterkühlten jungen Mauersegler zu bergen. Sie werden nun in der Wildvogelhilfe Leipzig gepflegt. Ein weiteres Nest wurde entdeckt, in dem ein junger Haussperling bereits verhungert war.

Leider ist das nur ein Beispiel für viele ähnliche Rettungsaktionen, bei denen manchmal die Hilfe auch zu spät kommt. Noch mehr Fälle bleiben gänzlich unbemerkt, so dass man davon ausgehen muss, dass bei Bauarbeiten in Leipzig tagtäglich gesetzlich geschützte Tiere getötet werden und diese Gesetzesverstöße in den meisten Fällen folgenlos bleiben.

Oft werden Fugen verschlossen, obwohl die Nester mit den Jungvögeln sich noch dahinter befinden, so dass die Jungtiere qualvoll verhungern. Auch schlafende Fledermäuse werden oft bei lebendigem Leibe eingemauert. Das ist nicht nur unmenschlich, sondern ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz, gegen das Bundesnaturschutzgesetz und gegen Artenschutzvorschriften der Europäischen Union. Ritzen und Fugen müssen auf das Vorhandensein von Tieren insbesondere auf Niststätten geschützter Arten kontrolliert werden!

**Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie für die Berichterstattung gerne nutzen können. Als Fotourheber nennen Sie bitte NABU Leipzig.**

**Fotos in höherer Qualität zum Download:**  
[www.nabu-leipzig.de/pressemitteilungen/2017/0174](http://www.nabu-leipzig.de/pressemitteilungen/2017/0174)

### Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14  
04157 Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
Telefax 0341 6884478  
info@NABU-Leipzig.de  
www.NABU-Leipzig.de

### Bankverbindung

Volksbank Leipzig  
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20  
BIC GENODEF1LVB

### Spendenkonto

Sparkasse Leipzig  
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59  
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des  
Amtsgerichts Leipzig  
Registernummer: VR 4666  
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

### NABU Leipzig auf Twitter

[www.twitter.com/NABU\\_Leipzig](https://www.twitter.com/NABU_Leipzig)

### NABU Leipzig bei Facebook

[www.facebook.com/NABU.Leipzig](https://www.facebook.com/NABU.Leipzig)

## Drama hinter Bauschaum

### Bei Gebäudesanierungen werden täglich Vogelnester zerstört NABU beklagt grobe Missachtung von Tier- und Artenschutzrecht

Leipzig boomt, Leipzig wächst, und für die Tierwelt spielt sich ein Drama ab: Durch die Bauarbeiten wird täglich Lebensraum für die städtische Tierwelt vernichtet. Das macht sich mehr und mehr bemerkbar, immer mehr Bürger vermissen das Stadtgrün, summende Insekten und singende Vögel – sie sind einfach nicht mehr da. Darauf hat der NABU Leipzig bereits mehrfach hingewiesen: [www.NABU-Leipzig.de/Leipzig-schrumpft](http://www.NABU-Leipzig.de/Leipzig-schrumpft). Allein 2016 sind nach NABU-Beobachtungen 60 Hektar Lebensraum verloren gegangen – Wiesen, Büsche, Bäume.

Noch dramatischer ist die Situation für gebäudebewohnende Arten wie Haussperling, Mauersegler oder Fledermäuse. Wenn die Fassade saniert und gedämmt wird, werden Einschulpmöglichkeiten für die Tiere beseitigt – der Bauboom führt zur Wohnungsnot bei den tierischen Nachbarn. [www.NABU-Leipzig.de/Wohnungsnot](http://www.NABU-Leipzig.de/Wohnungsnot). Eigentlich ist ein Ausgleich für den Verlust von Mauernischen, Ritzen und Höhlen leicht: In die Fassade können künstliche Nisthilfen problemlos integriert werden: [www.NABU-Leipzig.de/Gebaeudeneubau](http://www.NABU-Leipzig.de/Gebaeudeneubau). Beim Vorhandensein geschützter Tierarten sind die Bauleute dazu sogar gesetzlich verpflichtet. Doch das wird vielfach ignoriert – oft sicherlich in Unkenntnis der Rechtslage, oft aber wohl auch mit Vorsatz und vor allem: Es wird viel zu wenig von der Naturschutzbehörde kontrolliert! Der NABU bemüht sich mit Unterstützung engagierter Bürger und Anwohner, Informationen über Nistplätze zu sammeln und der Behörde zu melden. Dann können Nistplätze gerettet werden. Aber angesichts des Baubooms geht der weit größere Teil leider verloren – Leipzig schrumpft weiter.

### Mord an Vogelbabys

Bei den Dramen, die sich bei den Bauarbeiten abspielen, sind manche besonders grausam: Die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig hat schon Vogelnester mit Jungvögeln aus Bauschuttcontainern gerettet. Oft werden Fugen verschlossen, obwohl die Nester mit den Jungvögeln sich noch dahinter befinden, so dass die Jungtiere qualvoll verhungern. Auch schlafende Fledermäuse werden oft bei lebendigem Leibe eingemauert. Das ist nicht nur unmenschlich, sondern ein klarer Verstoß gegen das Tierschutzgesetz, gegen das Bundesnaturschutzgesetz und gegen Artenschutzvorschriften der Europäischen Union. Ritzen und Fugen müssen auf das Vorhandensein von Tieren insbesondere auf Niststätten geschützter Arten kontrolliert werden!

### Rettung in letzter Minute

In vielen Fällen spielen sich diese grausamen Szenen vollkommen unbemerkt ab. Manchmal aber beobachten Anwohner die verzweifelten Vögeltern, die versuchen, ihre eingeschlossenen Jungen zu erreichen. Vor wenigen Tagen konnten so in der Angerstraße, Jungtiere in letzter Minute gerettet werden.

Mieter hatten festgestellt, dass Mauersegler und Haussperlinge aufgeregt herumflogen und nicht mehr zu ihren Nestern konnten. Irgendwann hatten die Altvögel ihre Versuche dann aufgegeben. Die Mieter benachrichtigten die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig, die feststellen konnte, dass Fugen mit



Drei Mauerseglerküken wurden unterkühlt geborgen. Foto: NABU Leipzig



Ein Haussperling konnte nur noch tot geborgen werden. Foto: NABU Leipzig



Mit Bauschaum versiegeltes Haussperlingsnest. Foto: NABU Leipzig

2017-0174

Seite 3/3

Bauschaum verklebt wurden, hinter denen sich vermutlich die Vogelnester befanden. Mit Wasserwaage und Zollstock wurde die Position der Fuge ermittelt und in die Dachgeschosswohnung übertragen. Von dort wurde durch die Wand ein Loch gebohrt, durch das eine Endoskopkamera geführt wurde, um zu überprüfen, ob sich Jungvögel im Innern der Wand befinden. Nach einiger Suche waren auf dem Bildschirm zappelnde junge Mauersegler zu sehen. Nachdem die Hausverwaltung nicht erreichbar war blieb nur die Möglichkeit, die Polizei und die Feuerwehr zu rufen, um die unterkühlten jungen Mauersegler zu bergen. Sie werden nun in der Wildvogelhilfe Leipzig gepflegt. Ein weiteres Nest wurde entdeckt, in dem ein junger Haussperling bereits verhungert war.

Leider ist das nur ein Beispiel für viele ähnliche Rettungsaktionen, bei denen manchmal die Hilfe auch zu spät kommt. Noch mehr Fälle bleiben gänzlich unbemerkt, so dass man davon ausgehen muss, dass bei Bauarbeiten in Leipzig tagtäglich gesetzlich geschützte Tiere getötet werden und diese Gesetzesverstöße in den meisten Fällen folgenlos bleiben. Stattdessen wird der Bauboom bejubelt. Es ist durchaus möglich, bei Baumaßnahmen den gesetzlichen Naturschutz zu beachten, ja mehr noch: Arten- und Lebensraumschutz zu verbessern. Leider werden Naturschutz und eine gesunde Umwelt bei der Stadtplanung nicht ausreichend berücksichtigt, und klare Gesetzesverstöße werden toleriert.

**Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie für die Berichterstattung gerne nutzen können. Als Fotourheber nennen Sie bitte NABU Leipzig.**

**Fotos in höherer Qualität zum Download:**  
[www.nabu-leipzig.de/pressemitteilungen/2017/0174](http://www.nabu-leipzig.de/pressemitteilungen/2017/0174)



**Mit einer Endoskopkamera wurden die Nester in der Wand gesucht.** Foto: NABU Leipzig



**Drei Mauerseglerküken sind auf dem Monitor zu erkennen.** Foto: NABU Leipzig



**Mit Hilfe der Feuerwehr konnten die Vögel aus der tödlichen Falle befreit werden.** Foto: NABU Leipzig